



LEO INFORMIERT

NACHRICHTEN AUS LEOPOLDSHÖHE - AUSGABE OSTERN 2022

Kostenloses Schülerticket kommt

Die SPD-Fraktion im Kreis setzt durch: Ab August kommt für die Schülerinnen und Schüler an allen Schulen des Kreises das kostenlose Westfalenticket. – Mehr auf Seite 2



Dreimal in Lippe: Thomas Kutschaty

Er will aus Hoffnungen Wirklichkeit werden lassen und macht dazu Station im Kreis Lippe. – Mehr auf Seite 2

Lüftungsgeräte für Schulen

In allen Schulen der Gemeinde Leopoldshöhe sollen in den Klassenräumen stationäre Lüftungsgeräte installiert werden. – Mehr auf Seite 4

SPD stimmt für Freilauffläche für Hunde.



Hunde brauchen Auslauf. Die ist einer der Gründe für einen Bürgerantrag von Bürgern auf Errichtung einer Hundefreilauffläche. Im Umweltausschuss am 08.12.2021 gab es den Auftrag an die Gemeinde eine geeignete Fläche zu suchen und die dazugehörigen Kosten zu ermitteln. Die Fläche sollte gut zugänglich sein und eingezäunt werden können. Am 03.02.2022 entschied sich der Ausschuss einstimmig für die von der Verwaltung vorgeschlagene Variante im Bereich des Bürgermeister-Brinkmann-Weges. „Schön, dass die Verwaltung schnell eine geeignete Fläche ausfindig machen konnte, sodass wir den Wunsch der Antragssteller, vorbehaltlich einer Förderung, erfüllen können“, so Ralf Grünert.

Für die Zukunft gut aufgestellt

SPD-Fraktionsvorsitzender Thomas Jahn sieht bei seiner Rede zum Haushalt der Gemeinde Leopoldshöhe die richtigen Weichen gestellt. Die Entwicklung der Gemeinde, der Schutz des Klimas und der Umwelt sowie die Mobilität, bilden die Schwerpunkte.

Die Menschen finden Leopoldshöhe attraktiv. Die Gründe dafür sind unterschiedlich. Das zeigen die ersten Ergebnisse der Sozialraumanalyse. Hierin sieht Jahn den Kurs seiner Fraktion bestätigt: „Bereits seit dem Neujahrsempfang 2015 haben wir uns mit den Themen selbstbestimmtes Wohnen, demografischer Wandel und Energieentwicklung befasst.“

Da eine Weiterentwicklung der Kommune nicht mit den eigenen Mitteln zu schaffen ist, war für die SPD früh klar, dass eine Stabsstelle für die Themen Fördermittelmanagement und Klimaschutz geschaffen werden muss.

„Das Ehrenamt verdient mehr Unterstützung“

Ellen Stock, SPD-Kandidatin im Wahlkreis Lippe I, setzt sich für Vereine, starke Kommunen und kostenfreie Bildung ein.



Liebe Ellen, Gerüchte besagen, dass Du Dich beim letzten Nordsee-Urlaub im Herbst bei nur 14 Grad Wassertemperatur ohne zu zucken ins Meer gestürzt hast. Ist das nur eine schöne Geschichte oder warum bist Du so abgehärtet?

Ellen Stock: (lacht) Die Geschichte stimmt wirklich. Bei uns in Waddenhausen gibt es ja die „Pfütze“. Ein winziges, aber gerade im Sommer für die Kinder richtig tolles Freibad, das aber natürlich nicht beheizt ist. Dort bin ich auch schon regelmäßig bei eisigen Temperaturen schwimmen gegangen – und deshalb macht es mir auch nichts aus, im Herbst in die Nordsee zu springen. Die „Pfütze“ ist übrigens das kleinste Freibad in Lippe und wird von einem Verein betrieben. Ein tolles Beispiel, was Ehrenamt alles möglich macht.

Das Ehrenamt hat für Dich generell einen hohen Stellenwert. Warum ist Dir das so wichtig?

Stock: Das Ehrenamt ist der Kitt der Gesellschaft. Ohne Menschen, die sich in der Freizeit für und mit anderen engagieren, läuft gar nichts. Ob im Sportverein, Dorfausschuss, Schützen- oder Heimatverein: alle sind sie auf Mitglieder angewiesen, die etwas Tolles auf die Beine stellen. Ob große Feste und Veranstaltungen, Aktivitäten, Sportangebote, die Jugendarbeit oder aber – ganz wichtig – Hilfe im Notfall wie durch die Freiwillige Feuerwehr oder das THW: Vieles in unserem Land wäre ohne Ehrenamt nicht möglich. Daher liegt mir das so am Herzen und deshalb bin ich auch seit Jahren selbst ehrenamtlich engagiert.

Wie möchtest Du durch Deine Arbeit im Landtag das Ehrenamt stärken?

Stock: Zum einen brauchen wir mehr Wertschätzung für das Ehrenamt. Dass sich Menschen in ihrer Freizeit engagieren, wird viel zu oft als selbstverständlich hingenommen. Doch genau das ist es nicht. Ehrenamtliche verdienen Respekt und Anerkennung für das, was sie leisten. Deshalb setze ich mich für eine bessere und gezieltere Unterstützung des Ehrenamtes ein – etwa durch Programme zur Nachwuchsgewinnung, der Weiterentwicklung der Engagementsstrategie, durch finanzielle Förderung der Vereine oder dadurch, dass wir Hürden abbauen – beispielsweise durch weniger Bürokratie. Kurzum: Das Ehrenamt ist das Fundament unserer demokratischen Gesellschaft – und das wollen wir stärken.

Was ist Dir sonst noch wichtig?

Stock: Das Oberthema, für das ich kämpfe, ist eine größere soziale Gerechtigkeit in NRW. Und das betrifft viele Bereiche. Beispielsweise, den ÖPNV auszubauen und ihn preislich attraktiver zu machen. Deshalb sollen Schülerinnen und Schüler in NRW generell kostenfrei Bus und Bahn fahren können. Außerdem werden wir den Ausbau Erneuerbarer Energien und die Digitalisierung unserer Schulen vorantreiben. Bildung soll für alle kostenfrei sein. Deshalb setze ich mich dafür ein, die Kita- und OGS-Gebühren abzuschaffen und so Eltern entlasten. Das gilt auch für die Straßenausbaugebühren. In Zeiten explodieren-

der Mieten und Grundstückspreise muss Wohnen wieder bezahlbar werden. Das wollen wir unter anderem mit sozialem Wohnungsbau schaffen. Und: Ich kämpfe für eine größere Unterstützung unserer Kommunen.

Was bedeutet das?

Stock: Ein großer Punkt sind da die Kommunalfinanzen. Aufgaben, die das Land den Städten und Gemeinden aufs Auge drückt, werden in vielen Fällen nicht ausreichend gegenfinanziert. Die Kommunen bleiben so immer öfter auf einem Teil der Kosten sitzen – und müssen dann Steuern erhöhen oder überlegen, Schwimmbäder, Büchereien oder andere öffentliche Einrichtungen zu schließen. Das muss aufhören, deshalb setze ich mich für eine bessere Finanzierung der Kommunen ein.

Wie möchtest Du die Menschen überzeugen, Dir am 15. Mai das Vertrauen und ihre Stimme zu schenken?

Stock: Indem ich persönlich auf die Menschen zugehe, mit ihnen rede und zuhöre. Deshalb suche ich in den kommenden Wochen immer wieder das Gespräch: ob an Wahlkampfständen, bei Veranstaltungen oder bei Hausbesuchen. Direkt miteinander zu reden ist glaube ich immer der beste Weg, um sich auszutauschen und jemanden zu überzeugen, dass ich mich wie in den vergangenen Jahren beharrlich, zuverlässig und verbindlich für die Lipperinnen und Lipper einsetzen werden.

Schülerticket für Leopoldshöhe

Der Rat der Gemeinde Leopoldshöhe hat im Grundsatz die Einführung des kostenlosen Schülertickets auf den Weg gebracht. Davon profitieren alle Schüler*innen. Damit können sich diese westfalenweit kostenlos im ÖPNV bewegen.

Ab August soll es für alle Schüler*innen der weiterführenden Schule in der Gemeinde Leopoldshöhe ein kostenloses Westfalenticket geben. Damit können die Schüler*innen Busse und Bahnen nicht nur für den Schulweg, sondern in der Freizeit, am Wochenende und in den Ferien kostenlos nutzen – und das im gesamten Bereich des Westfalentarifs. Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender der Gesellschaft Verkehrs-Gesellschaft (KVG) Thomas Jahn freut sich, dass dieses wichtige Anliegen der SPD nun beschlossen wurde: „Damit sind endlich alle Schüler*innen unabhängig vom Wohnort mobil. Für diejenigen, die bereits jetzt ein Ticket für den Schulweg bekommen, bedeutet das neue Schülerticket eine deutliche Aufwertung.“

Patchworkfamilien, in denen die Eltern an verschiedenen Wohnorten leben, profitieren von der neuen Regelung. Zusätzlich geht es aber auch um eine nachhaltige Veränderung des Mobilitätsverhaltens. „Durch das kostenlose Ticket können Schüler*innen in ihrer Freizeit die Möglichkeiten des ÖPNV entdecken und die Vorzüge einer unabhängigen Mobilität genießen. Ein Ausflug über die Kreisgrenzen hinweg nach Bielefeld oder Paderborn ist ab dem Sommer kein Problem mehr“, erläutert Jahn. Vor allem für Freizeitaktivitäten sind oft die Eltern gefragt, die ihre Kinder bringen und abholen müssen. Das ist nicht nur für die Umwelt eine Belastung, sondern ebenso für die Familien.



Briefwahl-Start

Heute schon SPD wählen.

Kreis Lippe. Die Tendenz ist eindeutig: Die Zahl der Menschen, die ihre Stimme nicht im Wahllokal, sondern im Rathaus vorher oder zuhause abgeben, steigt. Denn es ist durchaus praktisch, den Urnengang bereits vor dem Wahltag erledigt zu haben. So bleibt man ungebunden und kann den Wahlsonntag im Vorfeld frei verplanen.

In diesen Tagen werden die Wahlbenachrichtigungen für die Landtagswahl am 15. Mai verschickt. Mit der Wahlbenachrichtigung kann dann auch einfach per Post die Briefwahl beantragt werden. Das funktioniert übrigens auch Online – in der Regel ganz ein-

fach über die Homepage der Heimatstadt oder -gemeinde, in der man wohnt. Dann kommen wenige Tage später die Stimmzettel ins Haus und die beiden Stimmen für die SPD können angekreuzt werden. Anschließend alles wieder in die Umschläge und den Briefkasten stecken – und der Wahlvorgang ist erledigt.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, mit der Wahlbenachrichtigung und dem Personalausweis direkt ins Rathaus zu gehen und dort in einem Abwasch den Urnengang zu erledigen. Unsere Bitte: gehen Sie wählen. Nutzen sie eine der beschriebenen Möglichkeiten.

Denn: Jede Stimme zählt.



„Wir wollen Ihre Hoffnungen Wirklichkeit werden lassen“

Für ein sozial gerechtes NRW: Thomas Kutschaty tritt als Spitzenkandidat der SPD bei der Landtagswahl an und möchte gemeinsam mit den BürgerInnen den Fortschritt gestalten.

LIEBE LIPPERINNEN UND LIPPER,

das, was uns prägt, motiviert uns fürs Leben. Bei mir ist das so: Ich komme aus Borbeck im Essener Norden und stamme aus einer Eisenbahnerfamilie. Ich bin stolz auf meinen Vater und meine Mutter, eine gelernte Kauf-frau. Sie haben sich den Aufstieg hart erarbeitet. Sie haben etwas aus sich gemacht und das treibt mich an. Für diejenigen, die etwas aus sich machen wollen, möchte ich mich einsetzen. Das Größte für mich als Kind war unser Umzug von der Hausnummer 256 in die 250: Mussten wir zuvor im Dachgeschoss auf engstem Raum auskommen, bekam ich jetzt endlich mein eigenes Zimmer. Das war neuer Luxus – ein Luxus, den wir durch faire Mieten auch heute möglich machen müssen. Als erster in der Familie konnte ich Abitur machen, als erster studieren. Das war nur aufgrund der sozialdemokratischen Schulpolitik möglich – Chancengleichheit durch gebührenfreie Bildung will ich auch heute jedem Kind ermöglichen. Mein Anspruch: Gute Poli-

tik machen für die Menschen, die heute in ähnlicher Situation sind und die gleichen Hoffnungen haben.

In Nordrhein-Westfalen gibt es Millionen Menschen mit großen Hoffnungen. Hoffnungen für die eigene Familie, auf gute Arbeit, auf Gesundheit und soziale Sicherheit. Hoffnungen auf eine gute Zukunft für die eigenen Kinder – ohne Krieg und

können den Fortschritt gemeinsam gestalten und das Bessere möglich machen.

Die SPD hat einen Plan für ein solidarisches, ökologisches und gerechtes NRW von morgen:

Wir wollen mit 30 Milliarden Euro unsere Wirtschaft und Arbeitswelt auf ihrem Weg zur Klimaneutralität unterstützen und das Schüler*innen-Ticket für alle Schulkinder kostenlos machen.

Thomas Kutschaty dreimal in Lippe:
21. April um 15 Uhr in Lemgo, Begaterassen
21. April um 18 Uhr in Detmold
22. April um 9 Uhr in Lage, Marktplatz

Bitte die Zeitungen und das Internet wegen möglicher Veränderungen im Blick behalten.

Umweltzerstörung, frei von Diskriminierung und reich an erfüllten Träumen. Ich trete bei der Landtagswahl am 15. Mai mit der SPD an, damit aus diesen Hoffnungen Wirklichkeiten werden.

Ich will Ihr nächster Ministerpräsident werden und bin überzeugt davon, dass unser Bundesland mit einer starken SPD das Morgen gewinnen kann. Wir

Durch den massiven Ausbau der erneuerbaren Energien wollen wir unabhängiger von Importen werden, das Klima schützen und die Energiepreise bezahlbar halten. Mit dem Bau von 100.000 neuen Wohnungen jährlich, von denen 25.000 Sozialwohnungen werden, wollen wir für bezahlbare Mieten sorgen.

Wir wollen die Bildung gebührenfrei machen, von der Kita bis zum Berufsabschluss, und 1.000 Talentschulen gezielt fördern: mit neuen Gebäuden, technischer Ausstattung und mehr Personal. Wir setzen uns mit aller Entschlossenheit für ein besseres Gesundheitssystem ein: mit wohnortnaher Versorgung, besseren Arbeitsbedingungen und ohne weitere Krankenhaus-schließungen.

Am 15. Mai entscheiden Sie, ob wir mit unseren Vorschlägen die Hoffnungen auf beste Bildung für unsere Kinder, auf Klimaschutz, der Arbeit schafft und gute Löhne umsetzen können. Ob wir mit Ihrer Stimme die Gesundheitsversorgung stärken und Investitionen in unsere Verkehrswege ermöglichen können. Die SPD und ich sind bereit, aus diesen Hoffnungen Wirklichkeiten zu machen. Ich bitte sie daher: Wählen Sie am 15. Mai die SPD, damit wir gemeinsam das Morgen gewinnen.

Ihr
Thomas Kutschaty

Begleiter auf dem Bildungsweg unserer Kinder

Bildungslotsen reichen die Hand, damit es jedes Kind schafft

Kreis Lippe. Lernen ist ein lebenslanger Prozess und verläuft bei jedem Menschen anders. Es ist wie beim „Laufen lernen“: Jedes Kind hat sein eigenes Tempo. Einige stehen wie eine Eins und laufen los, andere krabbeln vor und zurück und wiederum andere brauchen eine Hand, die sie hält, damit sie nicht hinfallen.

Auch in unserem Bildungssystem wollen wir jedem Kind die Hand reichen und passend zum erfolgreichen Schulabschluss begleiten. Ziel dieser sozialdemokratischen Bildungspolitik ist, dass es jedes Kind schafft.

Alle Kinder verdienen Unterstützung dabei, ihren individu-

ellen Lern-Weg zu finden – unabhängig von der Herkunft. Damit jedes Kind sein volles Potenzial entfalten kann, schaffen wir einen Anspruch auf einen Bildungslotsen. Eine Person, die mit Rat und Tat zur Seite steht, um das Kind zu fördern und gerade bei den Bildungsübergängen zu unterstützen.

Dennis Maelzer, familienpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, ergänzt: „Für eine gute Bildung brauchen wir auch gute Schulen. Wir wollen hier ein Förderprogramm für Sanierung, Neubau und Ausstattung auflegen und damit die Kommunen entlasten.“



Mindestlohn wird erhöht

„Wahlversprechen gehalten“, sagt der lippische SPD-Bundestagsabgeordnete Jürgen Berghahn.

Kreis Lippe. Die SPD-geführte Bundesregierung hat nicht lange gefackelt und zügig eins ihrer zentralen Wahlversprechen eingelöst: die Erhöhung des Mindestlohns. „Das bedeutet eine Lohnsteigerung für mehr als sechs Millionen Menschen“, freut sich der lippische SPD-Bundestagsabgeordnete Jürgen Berghahn.

Schrittweise wird nun der Mindestlohn angehoben. Ab Juli steigt er auf 10,45 Euro, ab Oktober werden dann 12 Euro erreicht. „Ich bin sehr froh, dass wir das schnell umgesetzt ha-

ben“, sagt Berghahn. Von der Erhöhung profitieren insbesondere Menschen im Niedriglohnssektor, wie die Gastronomie, soziale Berufe, Paket- und Lieferdienste. „Beim Mindestlohn geht es nicht nur um ein gutes Einkommen, sondern auch um die Teilhabe am Leben. Und das hat mit Respekt vor den Menschen und ihrer Arbeit zu tun“, sagt Berghahn. Darüber hinaus werde er sich weiter eine stärkere Tarifbindung und gute Tarifverträge einsetzen, damit faire Löhne gezahlt werden.

Bus und Bahn werden kostenfrei

Die SPD-Kreistagsfraktion setzt ein kostenloses Schülerticket für die kreiseigenen Schulen um.

Kreis Lippe. Ab August gibt es für alle Schüler*innen der kreiseigenen Schulen im Kreis Lippe ein kostenloses Westfalenticket. Damit können auch in der Freizeit, am Wochenende und in den Ferien Busse und Bahnen genutzt werden – und das im gesamten Bereich des Westfalens. Thomas Jahn, Sprecher des Mobilitätsausschusses, freut sich, dass dieses wichtige Anliegen der SPD-Kreistagsfrak-

tion nun beschlossen werden kann: „Damit sind endlich alle Schüler*innen unabhängig vom Wohnort mobil. Für diejenigen, die bereits jetzt ein Ticket für den Schulweg bekommen, bedeutet das neue Schülerticket eine deutliche Aufwertung.“ Bisher erhalten einige aufgrund weniger Meter oder aufgrund der Wahl einer bestimmten Schule kein Ticket für den Schulweg, diese Ungerechtigkeit wird nun beendet.

Patchworkfamilien, in denen die Eltern an verschiedenen Wohnorten leben, profitieren von der neuen Regelung. Zusätzlich geht es aber auch um eine nachhaltige Veränderung des Mobilitätsverhaltens. „Durch das kostenlose Ticket können Jugendliche in ihrer Freizeit die Möglichkeiten des ÖPNV entdecken und die Vorzüge einer unabhängigen Mobilität genießen. Ein Ausflug mit Bus und Bahn auch über die Kreisgrenzen hinweg nach Bielefeld oder Paderborn ist ab dem Sommer kein Problem mehr“, so Henning Welslau, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion. Vor allem für Freizeitaktivitäten sind oft die Eltern gefragt, die ihre Kinder bringen und abholen müssen. Dort, wo es ein entsprechendes Angebot gibt, ist das kostenlose Ticket ein Anreiz, für diese Fahrten den ÖPNV zu nutzen. Besonders Jugendliche

aus Familien mit wenig finanziellen Mitteln profitieren von der kostenlosen Nutzung der Bussen und Bahnen. Das neue Konzept überzeugt – Einige der lippischen Kommunen haben sich ebenfalls auf den Weg gemacht, ein kostenloses Schülerticket für ihre Schulen anzubieten. Die Kreistagsfraktion freut sich darüber und hofft, dass sich viele Städte und Gemeinden anschließen. Das Ticket ist eine rundum gute Sache. Für die Familien im Kreis Lippe, für die Umwelt und für den lippischen ÖPNV. Bald könnte das kostenlose Schülerticket zum Standard in NRW werden, denn die SPD hat dieses Vorhaben in ihr Regierungsprogramm aufgenommen.



Zukunftsfeste Gesundheitsversorgung

Gesundheit ist Voraussetzung des Wohlbefindens – es braucht die beste Versorgung

Kreis Lippe. Um einen guten und wohnortnahen Zugang zu medizinischer Versorgung zu sichern, stehen wir in Nordrhein-Westfalen vor zwei Herausforderungen: Wir müssen uns besonders um die Versorgung in ländlichen Bereichen sowie in den Stadtteilen kümmern, in denen Menschen mit geringem Einkommen leben. Wir wollen mehr Hausärztinnen und Hausärzte für die ländlichen Bereiche Nordrhein-Westfalens und für alle Stadtteile finden. Dazu werden wir Anreizsysteme schaffen – durch Studienstipendien, Praxiskredite und mehr Studienplätze für Medizin.

In NRW werden aktuell 965.000 Menschen gepflegt. Die meisten erhalten liebevolle Pflege zu Hause. Eine Leistung der Angehörigen, die Respekt verdient, die aber nicht überfordern

darf. Zur Entlastung der Pflegenden wollen wir umfassende Beratungsangebote schaffen. In Pflegekompetenzzentren wollen wir alles Wissen über gesundheitliche Leistungen, finanzielle mögliche Leistungen und Pflegeangebote bündeln.

„Für uns Sozialdemokrat*innen“, so Alexander Baer, SPD-Landtagskandidat im Wahlkreis Nordlippe, „sind die Arbeitsverhältnisse der Kranken- und Pflegekräfte von großer Wichtigkeit. Wir wollen die Arbeitsbelastungen reduzieren, um mehr Menschen für diese wichtige Arbeit zu gewinnen. Dazu gehören kürzere, verlässliche und damit familienfreundlichere Arbeitszeiten, eine angemessene Entlohnung, bessere Aufstiegschancen und Möglichkeiten zur Weiterbildung.“

Mit großen Schritten zur gerechten Familienpolitik

Der SPD-Landtagsabgeordnete und -kandidat Dennis Maelzer kämpft für kostenfreie Bildung, genügend Plätze und gut bezahlte Fachkräfte.

Kreis Lippe. „Gute Bildung muss bereits früh beginnen“, sagt der SPD-Landtagsabgeordnete Dennis Maelzer. Davon ist der familienpolitische Sprecher der Sozialdemokraten im Landtag überzeugt. „Doch leider fehlen dafür immer noch Kita- und OGS-Plätze“, sagt der 42-jährige Detmolder: „Das wollen wir ändern.“

Der Ausbau der Betreuungsplätze an Kindertagesstätten und Offenen Ganztagschulen (OGS) ist aber nur einer von vielen großen Schritten auf dem Weg in eine sozialere und gerechtere Familienpolitik in NRW. „In diesem Hinblick haben CDU und FDP leider fünf Jahre völlig verschenkt“, ärgert sich Maelzer. Ob bei Kita- und OGS-Plätzen, dem Personalmangel in Kitas

oder den Betreuungsgebühren: in diesen und anderen Punkten sei keine Weiterentwicklung zu erkennen. Unrühmlichstes Beispiel für eine völlig verfehlte Bildungs- und Familienpolitik war das Hin- und Her der Landesregierung bei Test- und Maskenpflicht, mangelnden Luftfiltern oder nicht nachvollziehbaren Quarantänevorgaben während der Corona-Krise.

„Nach fünf Jahren Schlingerkurs wollen wir die Familienpolitik in NRW wieder in zielgerichtete Bahnen lenken“, sagt Maelzer. Und das soll beispielsweise dadurch gelingen, dass Ungerechtigkeiten beseitigt werden. „Eine der größten sind die Kita-Gebühren. Die Höhe hängt nämlich rein vom Wohnort der Familien ab. Das wollen

wir ändern und die Kita- und OGS-Gebühren abschaffen“, sagt Maelzer: „Bildung muss generell kostenfrei sein, um allen die gleichen Chancen zu ermöglichen.“

Zu einer guten Bildungs- und Familienpolitik gehöre aber auch gut ausgebildetes und bezahltes Personal. „Deshalb werden wir die vergütete Ausbildung von Erzieher_innen vorantreiben“, erklärt Maelzer. Bislang erhält nämlich die Mehrzahl in der Ausbildung kein Gehalt.

„Mein Ziel ist es außerdem, Familien und Eltern besser und frühzeitig zu unterstützen“, sagt Maelzer. Das gelinge beispielsweise durch die Eröffnung von Familienbüros in den Kommunen oder der Integration von Familienzentren an den Grundschulen.



Nah an den Menschen

Die SPD-Landtagsabgeordnete Ellen Stock setzt sich für die Bürgerinnen und Bürger bei verschiedensten Problemen ein.



Kreis Lippe. Die Landtagsabgeordnete Ellen Stock hat sich vor allem als Ansprechpartnerin und Kümmerin für die verschiedensten Probleme der Bürgerinnen und Bürger einen Namen gemacht. Aber auch als Mitglied des Kommunal- und des Petitionsausschusses konnte die waschechte Waddenhauserin Akzente setzen.

Die Verkehrssituation und der Wunsch nach einem Zebrastrifen in Wüsten, Probleme bei der Vergabe von Kita-Plätzen, Schwierigkeiten bei der Beschäftigung von Kita-Alltagshelfern in Oerlinghausen, den Herausforderungen von Sportvereinen

in Lage während der Pandemie, Probleme von Bürgerinnen und Bürgern in Leopoldshöhe oder Bad Salzuflen mit verschiedenen Behörden: Stock nahm und nimmt sich den unterschiedlichsten Themen an, versucht zu vermitteln und sie zu lösen. Darüber hinaus unterstützt Stock seit Jahren das Ehrenamt – führt regelmäßig Gespräche mit Vereinsvertretern, Feuerwehrleuten oder besucht die Tafeln.

Außerdem beleuchtet Stock schwierige Themen, wie die zunehmende häusliche Gewalt an Frauen. Großes Interesse hatte auch die Infoveranstaltung zum Thema Bevölkerungsschutz im

Kreis Lippe hervorgerufen.

Im Landtag gehört Stock dem Petitionsausschuss an, der wegen der Verschwiegenheitspflichten oft abseits der Öffentlichkeit arbeitet. Darüber hinaus ist Stock im Kommunalausschuss vertreten und besetzt dort insbesondere die Themen „Digitalisierung der Stadt- und Gemeindeverwaltungen“ und Straßenausbaubeiträge.

„Für mich ist es ein Ansporn, weiterhin gute, soziale und gerechte Politik für die Lipperinnen und Lipper zu machen“, sagt Stock und bittet die Menschen am 15. Mai um ihr Vertrauen und ihre Stimmen.

Schwarz-Gelb hält am Bürokratiemonster fest

Ellen Stock, Dennis Maelzer und Alexander Baer wollen Bürger entlasten. Eine echte Abschaffung der Straßenausbaubeiträge gibt es nur mit der SPD.

Kreis Lippe. Das Thema Straßenausbaubeiträge beschäftigt die Menschen – auch in Lippe. Das zeigte sich beispielsweise bei einer Veranstaltung der SPD-Landtagsabgeordneten Ellen Stock. 80 Menschen waren ins Bürgerhaus nach Lage gekommen, um über den derzeitigen Stand zu diskutieren. Dabei zeichnete sich schnell ab, dass die deutliche Mehrheit der Anwesenden die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen als ungerecht und hohe Belastung empfindet.

„Die wirklich sehr gut besuchte Veranstaltung in Lage hat sehr deutlich gemacht, wie der Großteil der Bürgerinnen und Bürger über Straßenausbaubeiträge denkt“, sagt Stock. Deshalb setzt sie sich gemeinsam mit ihrem lippischen SPD-Landtagskollegen Dennis Maelzer sowie dem SPD-Landtagskandidaten Alexander Baer für die Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen in Nordrhein-Westfalen ein. Oft müssen Anwohnerinnen und Anwohner vier- bis fünfstellige Beiträge zahlen, wenn die Stra-

ße vor ihrem Grundstück saniert wird. „Diese Last ist für viele Haushalte kaum oder gar nicht zu stemmen“, erklären Stock, Maelzer und Baer.

Seit Monaten kämpfen die Sozialdemokraten dafür, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen und die Bürger zu entlasten. Doch bislang waren sie im Landtag immer an der schwarz-gelben Mehrheit gescheitert. Nun, kurz vor der Wahl, bröckelt die Blockadehaltung. Die NRW-Landesregierung hat eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) angekündigt. Diese soll die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen betreffen.

„Die Ankündigung von Schwarz-Gelb ist aber lediglich nur ein unausgereifter Schnellschuss kurz vor der Landtagswahl. Fünf Jahre hatte die Landesregierung Zeit, Bürgerinnen und Bürger bei den Straßenausbaubeiträgen spürbar zu entlasten“, sagt Stock. „Was CDU und FDP nun planen, behält ein Bürokratiemonster bei, ohne einen Effekt. Das bisherige aufwändige Fördersystem soll einfach mit

angepasster Förderquote fortgesetzt werden“, ergänzt Maelzer. Unter enormem Verwaltungsaufwand müssten Kommunen in diesem System fällige Straßenausbaubeiträge ermitteln, um dann festzustellen, dass keine Zahlung notwendig sei. „Das unterstreicht, wie undurchdacht die Ankündigung von Schwarz-Gelb ist“, sagt Baer.

Die SPD hatte einen eigenen Gesetzentwurf vorgelegt, der die endgültige Abschaffung der Straßenausbaubeiträge vorsieht. Doch erneut war dieser von CDU und FDP abgelehnt worden. „Wenn es um die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge geht, wissen die Betroffenen sehr wohl, wem sie in dieser Frage am meisten vertrauen können. Nur durch die SPD wird die Abschaffung auch wirklich Realität“, erklären Stock, Maelzer und Baer.

Das Bohren dicker Bretter prägt

Als Kommunalpolitiker ist oft Beharrlichkeit und Geduld gefragt. Das zeichnet den SPD-Landtagskandidaten Alexander Baer aus.



Kreis Lippe. Alexander Baer fühlt sich im Rat der Stadt Lemgo wohl. Seit zwei Jahren ist er dort Vorsitzender der SPD-Fraktion. Sein Team besteht aus 12 Ratsmitgliedern und vielen sachkun-

digen Bürgerinnen und Bürgern. „Das ist eine tolle Gruppe und es macht mir viel Spaß mit ihnen zusammen an der Zukunft Lemgos zu arbeiten. Bei uns geht es um Kinderspielplätze ebenso

wie um die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten unseres Gewerbes und unserer Hochschule“ umreißt Baer die Bandbreite der Arbeit.

Dabei merkt der 47-jährige wie langwierig bestimmte Entwicklungen manchmal sind. Aber er freut sich auch immer wieder, wenn er vor Ort sehen kann, was seine Arbeit und sein beharrliches Bohren bewirkt hat. Dabei sei es auch gut, dass fast alle Fraktionen im Rat nicht nur auf ihre Parteiprogramme schauen, sondern auch häufig der Versuch gelingt, mit den anderen Parteien einen gemeinsamen Nenner zu finden. Das ist gut für die Stadt und wichtig für die Zukunft.

„Ich würde mir auch im Landtag mehr Gemeinsamkeiten wünschen. Für NRW wäre das gut“, so Alexander Baer abschließend. Wir wünschen ihm dort viel Glück.

Unsere Wohnung, schützenswerter Rückzugsort unseres Privatlebens

Zuhause soll es schön sein. Hier gibt es Geborgenheit. Für Viele ist sie Zentrum des Zusammenlebens.

Kreis Lippe. Die eigene Wohnung ist wichtig. Deshalb kämpfen wir darum, dass Menschen nicht aus ihren Wohnungen verdrängt werden – weder im Arbeitsleben noch im Alter. Wir schaffen durch Neubau für viele Menschen ein neues, gutes Zuhause, gehen gegen steigende Mieten vor und helfen dabei, dass wir uns die eigene Wohnung mit normalem Gehalt wieder leisten können.

Unser Ziel ist es, dass wir in Nordrhein-Westfalen nicht mehr als 30 Prozent unseres verfügbaren Haushaltseinkommens für die Miete ausgeben müssen. Das soll für alle zehn Millionen Mieter*innen in NRW gelten. Gleichzeitig unterstreichen wir unser sozialdemokratisches Aufstiegsversprechen und

werden die Menschen beim Streben nach einer Immobilie unterstützen. Denn die eigenen vier Wände sind auch eine lohnende Altersvorsorge.

„Über alles gesehen“, resümiert Ellen Stock, Vorsitzende der SPD-Lippe und SPD-Abgeordnete im Landtag, „brauchen wir ca. 100.000 neue Wohnungen pro Jahr in NRW. Wir wollen aber passgenaue Lösungen erarbeiten – für die verdichteten Großstädte mit explodierenden Mieten und Wohnungsmangel ebenso wie für die dünner besiedelten Regionen des Landes, in denen es manchmal sogar Leerstände gibt, und dabei gleichzeitig den Herausforderungen des Klimaschutzes gerecht werden.“

Lebendiges Quartier Brunsheide – Sieger gekürt

Das Ergebnis des Wettbewerbes für das neue Baugebiet zwischen Schuckenbaum und Leopoldshöhe liegt vor.

Mit großer Spannung wurden die Entwürfe erwartet. Viele Menschen in Leopoldshöhe hatten sich Gedanken gemacht. Wie können wir bezahlbaren Mietwohnraum schaffen? Wie wollen wir in Zukunft wohnen? Für diese und andere Fragen liegen nun Antworten vor. Eine Jury aus den vier Leopoldshöher Fraktionen und fünf hochkarätigen Fachleuten hat aus den Entwürfen für das neue Quartier Brunsheide die Sieger ausgewählt. Die Entwürfe zeigen eindrücklich, wie

sich ein modernes, attraktives Quartier an die bestehende Bebauung der Brunsheide anfügt. Auf Grundlage dieser Vorarbeit wird nun ein Bebauungsplan erstellt. In sogenannten Vollverfahren werden Bürger*innen die Gelegenheit haben, auf den Planungsprozess Einfluss zu nehmen. Schon im Vorfeld des Wettbewerbes waren zahlreiche Meinungen aus der Bürgerschaft erhoben und berücksichtigt worden. Dieses Vorgehen hatte es bisher in Leopoldshöhe

nicht gegeben. Mittlerweile hat das Projekt den A-Status bei der Regionale erhalten. Damit wird unterstrichen, dass wir hier ein für NRW einzigartiges Vorbild schaffen. Wir geben vor, wie ein zukunftsfähiges Wohnumfeld im ländlichen Raum aussehen kann. Alle Bürger*innen sind eingeladen sich bis zum 06.05.2022 die Modelle im Sitzungssaal des Rathauses anzuschauen.



Gute Luft für unsere Schulen

Corona verlangt vor allem Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern eine Menge ab. Die Sorge um Infektionen ist groß.



Um das Risiko von Ansteckungen zu verringern, wird an den Schulen akribisch gelüftet. Durch die große Disziplin aller Beteiligten konnten größere Infektionsgeschehen an unseren Schulen vermieden werden. Insbesondere den Kleinsten gebührt dafür allergrößter Respekt. Viele Stunden saßen sie mit Jacken und Masken auch bei niedrigen Temperaturen an geöffneten Fenstern. Für schlecht belüftbare Räume hat die Gemeinde aus Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen insgesamt 26 mobile Luftfilteranlagen beschafft.

Nun ist geplant, dass unsere Schulen stationäre, festinstallierte Anlagen bekommen. Diese fest installierten Anlagen tauschen die Außenluft mit der Innenluft aus. So strömt Luft von außen in die Klassenzimmer. Durch eine intelligente Wärmerückgewinnung wird ein Auskühlen der Räume vermieden. Diese stationären Geräte sind daher klimaschonender und zudem leiser als die mobilen Luftfiltergeräte.

Für die Umrüstung sind erhebliche bauliche Maßnahmen erforderlich. So müssen Stromleitungen verlegt und Mauer-

durchbrüche geschaffen werden. Für die Baumaßnahmen sind Fördermittel des Bundes beantragt worden.

Für jede Schule stehen nun 500.000 Euro zur Verfügung. Die ersten Bauarbeiten sollen noch in diesem Jahr beginnen. Die Ausstattung der Schulen für unsere Kinder ist uns ein wichtiges Anliegen! Die finanziellen Mittel der Gemeinde Leopoldshöhe sind begrenzt.

Wir sind daher dankbar, dass entsprechende Förderprogramme bestehen und bei uns vor Ort genutzt werden können.

500-Tage Bilanz ist positiv

Nach der Kommunalwahl vereinbarten SPD und GRÜNEN in Leopoldshöhe eine Kooperation. Zeit eine erste Bilanz zu ziehen.

Seit nunmehr 500 Tagen arbeiten die Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Leopoldshöhe zusammen. Am 22.10.2020 unterzeichneten sie die Kooperationsvereinbarung mit zahlreichen gemeinsamen Projekten. Und die erste Bilanz nach 500 Tagen fällt äußerst positiv aus: Auch unter den Einschränkungen durch die Pandemie konnten viele der Projekte schon umgesetzt oder begonnen werden. Das sind zum einen der Klimaschutz und die Digitalisierung. Ein großer Erfolg ist, dass für beide Bereiche Stabsstellen geschaffen wurden, die mit ausreichend Personalkapazität diese wichtigen Themen vorantreiben. Zum anderen steht der städtebaulich-landschaftsplanerische Wettbewerb zum Baugebiet Brunsheide kurz vor seinem Abschluss. Ein echter Meilenstein in der Strukturentwicklung unserer Gemeinde. Dennoch steht noch einige Arbeit an. Im Sozial- und Kulturbereich konnten die Vorhaben aufgrund der Pandemie noch nicht wie gewünscht umgesetzt werden, aber die ersten Projekte stehen in den Startlöchern. Beide

Partner loben die enge und gute gemeinschaftliche Zusammenarbeit. So wird Leopoldshöhe fit für die Zukunft gemacht. Einige wichtige erreichte Ziele sind:

- Schaffung einer Stabsstelle „Klimaschutz und Fördermittel“;
- Photovoltaik auf Dächern der gemeindeeigenen Gebäude bzw. Gründach + Solar bei Dächern unter 30-Grad-Neigung
- Fortführung und Ausbau der Biotopvernetzung durch u. a. Anlegen eines Klimaschutzwaldes unter Beteiligung der Bürger*innen
- Schaffung einer Stabsstelle „Digitale Infrastruktur und Fördermittel“
- Vorantreiben der Digitalisierung in Schulen durch die Beschaffung von Hardware, Software und Infrastruktur sowie die notwendige personelle Unterstützung zum Betrieb der Geräte (IT-Hausmeister)
- Unterstützung für das Schaffen von Wohnraum, um ein Zusammenleben von Jung und Alt zu ermöglichen

- Erstellung eines Standortkonzeptes für die Schaffung von Entwicklungsmöglichkeiten Leopoldshöher Unternehmen.

Unter Verwendung von Leader-Mitteln sollen folgende Projekte umgesetzt werden: Für das Leader-Projekt „Umweltbildung auf dem Heimathof“ sollen ein Naturlehrpfad, themenspezifische Rundgänge, ein Bienenlehrstand, eine Vortragsreihe zu umweltbezogenen Themen und ein grünes Klassenzimmer eingerichtet werden. Für das Leader-Projekt „Heimathof Leopoldshöhe - Ein Ort der Begegnung und des Austausches“ soll eine Teilzeitstelle für 2 Jahre zur Neubelebung und Attraktivitätssteigerung eingerichtet werden. Weiterhin erfolgen bauliche Maßnahmen für neue Nutzungsmöglichkeiten auf dem Gelände sowie eine flexiblere barrierefreie Nutzung der Räume. Neue Veranstaltungen und Angebote für Zielgruppen wie Familien, Kinder und Jugendliche sollen den Heimathof weiter beleben.

Für ein besseres Klima

SPD für Schaffung eines Klimawaldes. Ein weiterer Beitrag auf den Weg zur Klimaneutralität bis 2030

Bäume speichern nicht nur CO² und produzieren Sauerstoff, sie leisten auch einen Beitrag zum Schutz des Klimas und gegen die globale Erderwärmung. Ein Wald sorgt auch für ein angenehmeres Klima vor Ort. „Wer einmal in einem Wald bei hochsommerlichen Temperaturen spazieren war, spürt den kühlenden Effekt“, so Ralf Grünert, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. „Deshalb unterstützen wir den Weg zur Schaffung eines Klimawaldes“.

Nach dem Beschluss im Haupt- und Finanzausschuss wird die

Verwaltung im Haushalt 80.000 Euro unter Berücksichtigung der Biotopvernetzung bereitstellen, um geeignete Flächen zu erwerben. Anschließend soll mit der Bewaldung begonnen werden. Darüber hinaus könnte das Projekt im weiteren Verlauf über private Spenden, Patenschaften von Bürger*innen, Unternehmen und Vereinen finanziert werden. Die SPD ist sich sicher, dass genug Mitstreiter dieses Vorhaben unterstützen werden.

Fairtrade: SPD befürwortet Beitritt

Die Kooperation von SPD und GRÜNEN hat den Antrag gestellt, dass Leopoldshöhe eine FairTrade-Kommune werden soll

Auf die Frage, was das für die Gemeinde bedeutet, antwortet der umweltpolitischer Sprecher Ralf Grünert: „Wir nutzen heute selbstverständlich Produkte wie Kaffee oder Tee und machen uns wenig Gedanken darüber, unter welchen Bedingungen diese Produkte im Erzeugerland produziert werden. Oftmals sind uns schlechte Arbeitsbedingungen oder unfaire Löhne nicht bewusst“. Die FairTrade-Bewegung fördert vor Ort eine nachhaltige Lebensweise und bessere Bedin-

gungen für die Arbeiter*innen in der Produktion. Stellvertreter der Fraktionsvorsitzender der SPD Nils Goedeke meint dazu: „Wir möchten ein Zeichen für den fairen und nachhaltigen Handel setzen und gleichzeitig hier vor Ort Impulse geben, dass die Konsumenten vielleicht ihr Kaufverhalten verändern“. Dabei soll die Verwaltung mit gutem Beispiel voran gehen. Entsprechend sollen in Zukunft, sofern erhältlich, fair gehandelte Produkte im Rathaus einzeln finden.

Ellen Stock vor Ort

Im Zuge des Landtagswahlkampf ist unsere Landtagsabgeordnete Ellen Stock in Leopoldshöhe unterwegs.

Der Wahlkampf geht langsam in die heiße Phase. Unsere Landtagskandidatin Ellen Stock wird vor Ort in Leopoldshöhe sein um mit Bürger*innen zu sprechen.

An folgenden Terminen wird Ellen Stock an Wahlständen in Leopoldshöhe anzutreffen sein:

Am Samstag den 23.04.2022 ist sie von 09:30 bis 11:30 Uhr in Leopoldshöhe am Einkaufszentrum anzutreffen. Am Mittwoch

dem 27.04.2022 und Mittwoch dem 11.05.2022 wird sie jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr in Asemissen für Gespräche bereit stehen.

Für Haustürbesuche ist sie am Donnerstag dem 21.04.2022 und Montag dem 25.04.2022 gemeinsam mit Vertreter*innen der SPD-Fraktion Leopoldshöhe in der Gemeinde unterwegs und stellt dort sich und Ihre Ziele vor.



Herausgeber: SPD Gemeindeverband Leopoldshöhe
Kachtenhauser Str. 21, 33818 Leopoldshöhe
Verantwortlich: Nils Goedeke, Vorsitzender
Druck: Presse-Druck- und Verlags-GmbH
Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg

